

I. Sektion für Zoologie.

Vierte Sitzung am 12. Dezember 1907 (in Gemeinschaft mit der Sektion für Botanik). Vorsitzender: Prof. Dr. A. Jacobi. — Anwesend 44 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt als bemerkenswerte Erwerbung der Bibliothek des K. Zoologischen Museums das Werk von

Saville-Kent, W.: The Great Barrier-Reef of Australia. London 1893, vor.

Prof. Dr. K. Escherich hält einen Vortrag über seine Reise nach Erythräa, unter Vorführung von Lichtbildern und Vorlage der Königinzelle einer Termit.

II. Sektion für Botanik.

Vierte (außerordentliche) Sitzung am 11. Juli 1907.

Einer Einladung von Prof. Dr. F. Neger folgend versammelten sich zahlreiche Mitglieder nachmittags 5 Uhr auf dem Hauptbahnhofe, um nach Tharandt zu fahren.

Vom Einladenden begrüßt begab sich die Gesellschaft in den regenschwer dahliegenden Forstgarten, den sie von der Freiburger StraÙe aus bis zu den Heiligen Hallen auf Zickzackpfaden dem schlechten Wetter zum Trotz unter den lehrreichen Erläuterungen von Prof. Dr. F. Neger und anregenden Diskussionen durchwanderte. Der Vortragende führte sowohl zu den auf der Hochfläche des Gartens neu angelegten Rabatten für forstliche Standorts- (Sand-, Kalk-, Humus-, Moor-, Holzschlag- usw.) Pflanzen, als besonders erläuterte er den „Habitus der Koniferen“ an der groÙen Mannigfaltigkeit der im Garten befindlichen Arten mit ihren zum Teil hervorragend schön gewachsenen und schon genügend alten Exoten.

Dieser Demonstration im Freien folgte ein Vortrag über dasselbe Thema im Hörsaal des forstbotanischen Instituts, bei welchem nunmehr zahlreiche Lichtbilder den Habitus der Koniferen zu erläutern bestimmt waren und auch solche Arten, wie *Araucaria*, zur Besprechung ihrer Charakterform gelangten, deren Kultur im Freien unser Klima ausschließt.

Nach einer gemeinsamen Stärkung in der Baderestaurations verabschiedeten sich die Dresdner Mitglieder mit herzlichem Danke von Prof. Dr. F. Neger.

Fünfte Sitzung am 7. November 1907. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 39 Mitglieder und Gäste.

Oberlehrer Dr. B. Schorler bespricht einige Erscheinungen der neueren Literatur, nämlich:

Hollás, L.: Die Gasteromyceten Ungarns. Leipzig 1902, ein Foliowerk mit ausgezeichneten bunten Tafeln;

Kirchner, O., Loew, E. und Schröter, C.: Die Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas. Stuttgart 1906. Dieses große, sehr bedeutungsvolle Werk wird die Gesellschaft bei seinem ferneren Erscheinen noch mehrfach beschäftigen.

Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude legt vor einen Faksimile-Neudruck von Caroli Linnaei „Species plantarum“, Editio I, 1753.

Die Seltenheit der ersten, für die botanische Nomenklatur klassisch gewordenen Ausgabe hat bei der Linné-Jubelfeier ihre Neuauflage veranlaßt, da sich in den meisten Bibliotheken nur die zweite, in Stockholm 1762 erschienene befindet. Es hat daher auch unsere botanische Bibliothek diesen 40 Mk. kostenden zweibändigen Neudruck, der bei O. Weigel-Leipzig im Kommissionsverlag sich befindet, angeschafft.

Dr. A. Naumann spricht über Myxomyceten als Erreger gewisser Pflanzenkrankheiten, unter Vorlage zahlreicher mikroskopischer und Spiritus-Präparate.

Der Vorsitzende berichtet über die unter erfreulich starker Beteiligung vom 8.—20. September hier abgehaltenen botanischen Versammlungen, welche, wie wohl noch nie zuvor, eine Menge der verschiedensten Fachvertretungen deutscher, österreichischer und auch einiger fremdländischer Botaniker in Dresden zusammengebracht haben.

Vom 8. bis 11. September tagten gleichzeitig in den Räumen der Technischen Hochschule die „Vertreter der angewandten Botanik“ und die „Freie Vereinigung für botanische Systematik und Pflanzengeographie“ unter ihren Präsidenten Zacharias-Hamburg und Engler-Berlin. Beide Vereine hatten in ihrer gemeinsamen Tagung in Hamburg 1906 Dresden zum Orte ihrer diesjährigen gemeinsamen Tagung erwählt und waren dadurch maßgebend dafür geworden, daß nun auch die „Deutsche botanische Gesellschaft“, obgleich diese leider sich vom Orte der Naturforscher-Versammlung zu trennen in Meran beschlossen hatte, entgegen diesem Beschlusse in diesem Herbst nach Dresden kam, um hier ihr 25jähriges Jubiläum seit der Gründung in Eisenach 1882 zu feiern.

Sie hielt unter ihrem in bewundernswerter Frische und Rüstigkeit unentwegt am Präsidentenplatze stehenden Leiter, S. Schwendener-Berlin, ihre Generalversammlung am Donnerstag, den 12. September, ihre Festsitzung am Freitag, den 13. September in einem festlich mit Pflanzenschmuck vom Botanischen Garten hergerichteten Saale des Ausstellungsgebäudes an der Stübel-Allee ab. An diesen Sitzungen sowohl wie am Festmahl der Gesellschaft (Donnerstag Abend im Belvedere) beteiligten sich eine Anzahl botanischer Isis-Mitglieder, und Geheimrat Kalkowsky sprach beim Festmahl die Glückwünsche der Isis aus.

Der Vortragende berichtet dann weiter über eine Abhandlung: „Die kartographische Darstellung mitteldeutscher Vegetationsformationen; I. Weinböhla, II. Zschirnstene, III. Altenberg.“ Dresden 1907, welche als Sonderdruck der Englerschen Jahrbücher für Systematik und Pflanzengeographie vom Botanischen Institut der Technischen Hochschule herausgegeben wurde, mit drei pflanzengeographischen Karten und einer farbigen Formationstafel, an denen der Vortragende, vielfach von Kustos Dr. B. Schorler unterstützt, in den letzten Jahren gearbeitet hat.

Die Karten sind in ausgezeichneter Weise von der hiesigen Firma Meinhold & Söhne auf 15 farbigen Steinplatten gedruckt und sollen noch in diesem Winter einer zweiten Abhandlung beigegeben werden, welche die Prinzipien der floristischen Kartographie nach allgemeineren Gesichtspunkten im Dresdner Verein für Erdkunde zur Darstellung bringen soll.

Das durch die genannten Karten umschriebene Gebiet sollte nun für diese botanischen Vereinigungen im September auch als Exkursionsgebiet dienen. Nachdem bereits am Montag, den 9. September, nachmittag von Neusörnwitz aus die „Freie Vereinigung“ zu einem durch das schönste Wetter begünstigten Ausfluge über die Bosel nach Meissen

(Gebiet der Karte I) geführt war, begann eine größere, mit zwei Nachtquartieren in Tetschen geplante Exkursion am Freitag, den 13. September, Nachmittag mit einer Besteigung des Großen Zschirnsteins (Karte II), um von da zum Rollberg bei Niemess und in die Elbgehänge des Böhmisches Mittelgebirges bei Salesel und Czernosek zu führen. Diese am Sonntag Abend, den 15. September, geschlossene Exkursion wurde vom Vortragenden, Dr. B. Schorler und Dr. A. Naumann gemeinsam geführt; bedauerlicherweise war Prof. Dr. F. Neger-Tharandt durch Erkrankung gehindert, sich an der Führung zu beteiligen, die auch bei dem Ausfluge nach Tharandt zur Besichtigung des Forstgartens (am 11. September) von Prof. Dr. A. Beck und Inspektor G. A. Büttner an seiner Stelle übernommen wurde.

Die Beschreibung der Ausflüge ist im Jahresbericht der „Freien Vereinigung“, zugleich in Englers botanischen Jahrbüchern 1907/08, ausführlicher wiedergegeben.

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Vierte Sitzung am 14. November 1907. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. P. Wagner. — Anwesend 58 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt vor:

Gäbert, C.: Die Gneise des Erzgebirges und ihre Kontaktwirkungen.
Zeitschr. Deutsch. Geol. Ges. LIX, 1907.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky berichtet über den Korundgranulit von Waldheim. (Vergl. Abhandlung V.)

Dr. P. Menzel hält einen Vortrag über die Flora des Braunkohlenreviers von Senftenberg.

Vergl. hierzu die Veröffentlichung des Vortragenden: „Ueber die Flora der Senftenberger Braunkohlenablagerungen.“ Abhandl. K. Pr. Geol. Landesanstalt, n. F. Bd. 46, 1906.

IV. Sektion für prähistorische Forschungen.

Vierte Sitzung am 21. November 1907. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 55 Mitglieder und Gäste.

Oberlehrer Dr. Th. Arldt spricht über Heimat und erste Ausbreitung des Menschen.

Die Frage nach der Urheimat des Menschen hat die verschiedensten Beantwortungen gefunden; es gibt keinen Kontinent, der nicht dafür schon in Betracht gezogen wurde. Zu ihrer Beantwortung führen zwei Wege, ein rückschreitender, analytischer, der anthropologisch-prähistorische, und ein vorwärtsschreitender, synthetischer, der paläogeographisch-phylogenetische. Letzterer wurde vom Vortragenden eingeschlagen. Die paläogeographische Forschung stützt sich wieder auf eine petrographisch-paläontologische und auf eine biogeographische Methode, deren Resultate durch ihren Vergleich größere Sicherheit der Schlußfolgerungen gewährleisten. Durch die wechselnden Verbindungen zwischen den Kontinenten treten Faunenmischungen ein, bei denen das Herrschen mehrerer Gesetze sich erkennen läßt, die man als Gegenseitigkeits-, Massenwirkungs- und klimatisches Gesetz bezeichnen kann, auch läßt sich in der Entwicklung eine Periodizität in mathematischem Sinne nicht verkennen. Infolge dieser Änderungen gab es früher andere Regionen und Reiche als jetzt, sie sind auch die Ursache, daß wir in den lebenden Kontinentalfaunen verschiedene Schichten unterscheiden können.

Suchen wir den im Menschen gipfelnden Zweig der Wirbeltiere in seiner geographischen Entwicklung zu verfolgen, so liegt die Heimat der ältesten Säugetiere wahrscheinlich in Südafrika bez. im permischen Südkontinente. Von hier gelangten sie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Neger Franz Wilhelm

Artikel/Article: [II. Sektion für Botanik 22-23](#)